

Pflegeberuf: «Wir stärken Frauen für den Wiedereinstieg»

Regional einmalig: Das Claraspital hilft Berufsleuten, die wieder in der Pflege arbeiten wollen. Seit 2022 ist das besonders lukrativ.

Von Claude Bühler

Das Wort Fachkräftemangel hat sich längst in unseren Sprachschatz eingegraben. Besonders häufig wird es etwa bei den Pflegeberufen angewandt. Bis in sechs Jahren werden 30'000 Stellen in dem Bereich nicht mehr besetzt sein, hiess es in einer aktuellen Studie des Wirtschaftsprüfers PwC. Zehn Jahre später sollen es bereits 40'000 sein.

Dabei gibt es Menschen – es sind zu über 95 Prozent Frauen – mit Diplom und grosser Motivation, die wieder in die Pflege einsteigen wollen, etwa nach einer Familienpause oder nach einer beruflichen Umorientierung. Aber ohne Kurs, der etwa eine Blutentnahme nach mehreren Jahren Abwesenheit trainiert oder auch aktuelle Standards neu schult, hat man trotz Personalbedarf auf dem Arbeitsmarkt schlechte Karten. Grund dafür ist die Komplexität des Berufes, der einen breiten Wissensschatz verlangt.

Über 200 Personen absolvierten den Kurs

Das Claraspital Basel bietet – als regionales Unikum – dafür den «Wiedereinstiegskurs in die Pflege» an. «Kein anderes Spital in unserer Region bietet diesen für interessierte, externe Personen in dieser Form an», erläutert Karin Bauer, Fortbildungsverantwortliche am Claraspital Basel.

Pro Jahr nehmen zwischen 10 und 18 Personen teil, 75 Prozent davon aus der Region Basel. Aber auch Interessierte aus anderen Kantonen oder aus dem nahen Ausland können sich anmelden, wenn die Voraussetzungen erfüllt sind.



Wiedereinstiegskurs am Claraspital. (Bild: Claraspital Basel)

So haben seit 2011 über 200 Personen den Kurs durchlaufen. Einzige Voraussetzung für den Besuch des Wiedereinstiegskurses: ein Pflegediplom. «Natürlich wünschen wir uns am Claraspital, dass wir mit den Kursen Personal gewinnen können», erläutert Karin Bauer. Auch dieses Jahr sei dies wieder in zwei Fällen möglich gewesen. Die Kurse werden jedoch unabhängig von einem Personalbedarf durchgeführt, ohne dass aktuell eine hohe Vakanz am Claraspital besteht – und auch dann, wenn die Kurse nicht ganz kostendeckend sein sollten.

Pro Teilnahme fällt ein Kursgeld von 3'000 Franken für den Kursbesuch aller Module an. Seit 2022 – wohl auch im Zuge der Pflegeinitiative – wird der Kurs von Bund und Kanton mit 2'500 Franken subventioniert. Wer teilnimmt, zahlt also unter gewissen Bedingungen nur noch 500 Franken. «Ein attraktives Angebot

für Interessierte», meint Karin Bauer.

Abenteuer Wiedereinstieg

Die Arbeit «am Menschen» ist die häufigste Motivation der meist 40- bis 50-jährigen Frauen, sich nach zehn, teilweise sogar 20 Jahren beruflicher Abwesenheit auf das Abenteuer Wiedereinstieg in die Pflege einzulassen. «Denn das ist es», meint Bauer. «Allein der

technologische Fortschritt in den vergangenen zehn Jahren bei Behandlungsgeräten oder der Patienten-Administration ist gross».

Eine weitere Herausforderung ist das Tempo, das sich gerade in den Akutspitälern massiv erhöht habe.

Bei den veränderten Anforderungen sei es besonders wichtig, den Teilnehmerinnen mit praxisnahen Übungsmöglichkeiten wieder «Sicherheit» zu vermitteln. «Wir erhalten von Teilnehmerinnen oft die Reaktion: Jetzt weiss ich wieder, wie das geht, jetzt fühle ich mich wieder sicher», so Bauer erfreut.

Die meisten Teilnehmerinnen führt der Wiedereinstieg nicht über das Akutspital zurück in den Pflegeberuf, sondern über das Einsatzgebiet der Langzeitpflege oder der Spitex-Dienste. Das zeigen die Rückmeldungen nach drei bis vier Monaten.

Zum ganzen Beitrag auf www.primenews.ch

